



Jens Eldøy, Leiter der Gassco Verwaltung in Emden. Foto: IHK



Die Energiewende im Blick

Gassco-Manager Jens Eldøy steht hinter der Energiewende. Darum unterstützt er auch die Forderung der IHK, in Zukunft stärker auf Gaskraftwerke zu setzen.

Wenn Jens Eldøy aus dem Fenster seines Arbeitszimmers blickt, sieht er vor allem die Weite Ostfrieslands: das flache Land und den sich darüber aufspannenden blauen Himmel. Hier und dort bleibt das Auge an einer Windenergieanlage hängen. In Eldøys Blickfeld liegen aber auch viele silbernen in der Sonne glänzende Leitungen, durch die Gas fließt. Nicht nur im übertragenen Sinne hat er damit die Energiewende „im Blick“.

Jens Eldøy ist kaufmännischer Leiter bei Gassco in Emden an der Knock. Das norwegische Unternehmen mit Hauptsitz bei Haugesund betreibt rund 8.800 Kilometer Erdgasleitungen und transportiert jährlich mehr als 110 Milliarden Kubikmeter Gas vom norwegischen Festlandssockel nach Großbritannien, Deutschland, Belgien und Frankreich. Emden ist seit über 40 Jahren eine der zentralen Anlandestationen für den europäischen Markt. Rund 80 Arbeitskräfte kümmern sich hier um die Anlandung, Reinigung und Weiterleitung des Gases.

„Über Emden fließt etwa ein Drittel des gesamten deutschen Gasbedarfs“, erläutert Eldøy. Dass damit eine große Verantwortung einhergeht, ist dem Manager klar. Sicherheit hat am Standort deshalb oberste Priorität – zum Schutz der Mitarbeiter und zum Schutz der Umwelt. Gassco sieht sich auch in der Verantwortung, gemeinsam mit anderen den globalen Klimaproblemen zu begegnen. Dazu verwendet das Unternehmen die besten verfügbaren Technologien an allen Gasverarbeitungsanlagen und nutzt die Energie so effizient wie möglich.

Welche Rolle Erdgas für die Energiewende spielt, sei Gassco bewusst. „Erdgas ist eben gerade als ‚Übergangsprodukt‘ wichtig“, so Eldøy. Natürlich sei auch Erdgas ein fossiler Rohstoff. Aber es verbrenne deutlich CO₂-ärmer als Kohle. Deshalb unterstützt Eldøy auch die Forderung der IHK an den Gesetzgeber, mehr Anreize für die Nutzung moderner Gaskraftwerke zu setzen. „Für die Energiewende brauchen wir effiziente Gaskraftwerke als Brückentechnologie“, meint Eldøy. „Als Unternehmen wollen wir daran mitarbeiten, eine der größten Herausforderungen unserer Zeit zu meistern: zuverlässige und bezahlbare Energie zu erzeugen und zugleich die Auswirkungen auf unsere Umwelt zu verringern.“ <

[Mehr zu diesem Thema](#)

➔ Dok-Nr. 4287294